

# Neophyten



## Einheimische Pflanzen in Bedrängnis

Sie riechen gut, sind schön und ganz schön problematisch sind sie auch. Invasive Neophyten sind Pflanzen, die von anderen Kontinenten eingeführt wurden und sich hier unkontrolliert ausbreiten.

### Harmlose und invasive Neophyten

Neophyten sind Pflanzenarten, die nach dem Jahr 1492 durch menschliche Aktivitäten absichtlich oder unabsichtlich in die Schweiz eingeführt wurden. Die meisten dieser Pflanzen bereichern unsere Flora. Wenige Arten weisen jedoch ein invasives Verhalten auf und gefährden durch die Verdrängung anderer Pflanzenarten die biologische Vielfalt sowie das Nahrungsangebot für Insekten.

Sind invasive Neophyten einmal aus dem Garten entkommen, sind sie nur noch schwer zu kontrollieren und können neben den häufigen ökologischen Schäden, auch gesundheitliche Probleme sowie ökonomische Verluste verursachen.

*Invasive Neophyten, die häufig bei uns vorkommen: Einjähriges Berufkraut*



*Massenbefall auf einer Weide*



*Samenstand*



*gemähte Pflanze treibt im Frühling wieder aus*

## **Beschreibung**

Das Einjährige Berufkraut ist in Nord-Amerika beheimatet und wurde bei uns als Gartenpflanze eingeführt. Es ist eine bis 1 m hohe Krautpflanze. Die ganze Pflanze ist behaart. Im Gegensatz zur Ka-mille, die dem Berufkraut sehr ähnlich ist, hat das Berufkraut ungeteilte grob gezähnte Blätter. Ab Juli entstehen bereits reife Samen, die meist schon im Herbst keimen. Die Überwinterung findet dann als Rosette statt. Die Früchtchen sind mit einem Schirmchen versehen, wodurch sie mit dem Wind kilometerweit fortgetragen werden können. Keimfähige Samen bilden sich auch ohne Befruchtung. Daher kann sich aus einer einzigen Pflanze ein ganzer Bestand bilden.

## **Gefahren**

Obwohl das Berufkraut nicht giftig ist, wird es vom Vieh gemieden. Daher kann es sich auf Weiden massiv vermehren und diese stark verunkrauten. Auf Ruderalstandorten und Magerwiesen verdrängt es die einheimische, zum Teil schon selten gewordene Flora.

## **Bekämpfung**

Die Pflanzen müssen vor der Blüte ausgerissen werden. Das Pflanzenmaterial entsorgt man in der Kehrichtverbrennung. Werden sie gemäht, treiben sie wieder aus und bilden in kurzer Zeit Blüten oder werden sogar mehrjährig. Immerhin kann durch den Schnitt die Samenbildung je nach Höhenlage um 20 bis 50 Tage verzögert werden.



Einheimische invasive für viele Tiere giftige Pflanze, die häufig bei uns vorkommt: **Jakobskreuzkraut**

Bitte helfen Sie mit, die Neophyten in Sef-tigen zu bekämpfen und säubern Sie Ihre privaten Gärten, Vorplätze und Böschungen etc. regelmässig von den schädlichen Pflanzen.

Weitere Informationen zu den invasiven Neophyten finden Sie unter:

- [www.infoflora.ch/de/neophyten.html](http://www.infoflora.ch/de/neophyten.html)
- [www.neophyt.ch](http://www.neophyt.ch)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Quellen:

Fotos Erwin Jörg, [www.neophyt.ch](http://www.neophyt.ch)